

STUBENRAUCHER

erscheint seit 1985

DER

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



www.tsvrudow.de

Saison 2012/2013

Meisterschaftsspiel der Berlin-Liga

Sportplatz Stubenrauchstraße

TSV Rudow 1888

FC Hertha 03 Zehlendorf

Sonntag, 16. 06. 2013, 14.00 Uhr

Abteilungsleitung Fußball im TSV Rudow 1888 e.V.

Abteilungsleiter:

Frank Exner, Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 37 12, **0162 / 1 30 06 37**
info@glaserei-exner-huerdler.de

2. Abteilungsleiter

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 66 99 25 55
binek@pso-consulting.de

Spielbetrieb:

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Jugendleiter:

Torsten Hunziger, Prierosser Straße 53, 12357 Berlin, Telefon: 0171 / 6 80 54 93
tsv@th-berlin.de

Leitung Geschäftsstelle (kommissarisch):

Horst Zelmer, Buchsbaumweg 92 b, 12357 Berlin, Telefon: 6 61 91 09, **0162 / 4 25 63 03**
hzelmer@yahoo.de

Kassenbetrieb:

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 66 99 25 55
binek@pso-consulting.de

Beitragskassierer der Männer-Abteilung:

Jürgen Trüschel, Neudecker Weg 138, 12355 Berlin, Tel.: 6 63 24 51, **0173 / 3 66 13 79**
juergen.trueschel@web.de

Schiedsrichter-Obmann (kommissarisch):

Bernd Pantermöller, Rhabarberweg 15, 12357 Berlin, Telefon: 6 62 59 67
Bernd.Pantermoeller@t-online.de

Geschäftszeiten jeweils Donnerstag:

Jugend: von **18.00** bis **19.30** Uhr
Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27
Bankverbindung: Kto.-Nr. 3 827 240 035, BLZ 100 900 00 Volksbank

Männer: von **20.00** bis **21.00** Uhr
Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27
Bankverbindung: Kto.-Nr.3 826 539 002, BLZ 100 900 00 Volksbank
FAX: 60 54 00 28

Impressum: **Stubenraucher** Herausgeber: TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung
Redaktion: Jürgen Trüschel Produktion: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung

TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung – im Internet: www.tsvrudow.de

Liebe Freunde des runden Leders



Herzlich Willkommen allen Gästen und Fans auf der

Der heutige Gegner Hertha 03 konnte am letzten Wochenende den Klassenerhalt in dieser verrückten Saison feiern. Dazu gratulieren wir recht herzlich !!!

Sicherlich haben sich die Zehlendorfer den Saisonverlauf anders vorgestellt, auch wir waren der Meinung – wie viele Experten – dass die Mannschaft der Hertha 03 um den Aufstieg mitspielen würde. Fast wäre der Mut zum Risiko – mit vielen jungen Leuten in die Saison zu gehen – bestraft worden. Aber so ist ja nochmal alles gut gegangen.

Für uns kommt es nun heute zu dem Endspiel, an das wir zum Ende der Hinrunde kaum noch geglaubt haben. Egal wie das Spiel heute ausgehen wird, wir müssen der Mannschaft und dem Trainer-/Betreuerteam ein großes Lob aussprechen. Wir haben die 2-beste Rückrundemannschaft und haben es daher verdient, in der Berlin-Liga zu bleiben. Daher sind heute unsere Fans – die uns in den letzten Spielen super und lautstark unterstützt haben – nochmal gefordert! Gebt alles und noch mehr, um die Mannschaft nochmal zum Sieg zu puschen.

Nach dem Spiel gibt es das obligatorische Fass Freibier für die Fans.

Die I., II. und III. Männermannschaft ist nach dem heutigen Spiel vom Förderverein zum Essen eingeladen und alle, die Lust haben, können noch ein bisschen mit den Mannschaften feiern.

Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung und hoffen auf einen erfolgreichen Saisonabschluss.

Für den Saisonstart haben wir ja wieder ein Sommerfest in Planung wobei sich der bisher geplante Termin vom 10. August auf den 17. August verschieben wird, da am 10. August Einschulungen sind und dann einige nicht kommen könnten.

Unseren Jungs viel Erfolg und für alle ein faires und interessantes Spiel wünscht

Frank Exner



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein





- Heizkosten, Fernwärme, Kalt- und Warmwasserabrechnungen
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungs- und Messgeräte, Verdunster, Elektronik- und Funksysteme
- Rauchwarnmelder
- Datenaustausch, Inkasso

Gebietsleitung Berlin und Potsdam

Michael Bohn
Wärmemessung GmbH
Symeonstr. 6
12279 Berlin

Tel. 030/ 2 74 93 44 80
Fax 030/ 7 21 86 46

www.waermemessung.de
info@waermemessung.de

Wir sind Mitglied im Verband:



KALO)
Gruppe

...die richtige Entscheidung!

Die Aufstellung vom letzten Spieltag:

tsvrudow1888@arcor.de
Telefon: 60 54 00 27
www.tsvrudow.de



Kunze

**Höfler Fehratovic Cuhls Gaedke
Kzionzek Schlüter Möckel Filla
Wittmann Jacobs**

Trainer: Thorsten Beck



Cakmakci Schedlinski

**Polster Oschmann Srbeny Warwel
Bräuer Dombrowe Yilmaz Ismaili
Zwick**



Trainer: Timo Szumnarski

Abteilung Fußball: Tel.: 319 81 44-0, FAX: 319 81 44-140, zippo-zimmer@h03.de

Schiedsrichter:	Velici	(FC Nordost)
SR-Assistent 1	Hornig	(Friedrichshagener SV)
SR-Assistent 2	Djordjevski	(SF Neukölln Rudow)



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein



Geburtstagskinder im Juni 2013

1 . Horst	Behrnsen	17 . Daniel	Maak
5 . Joaquim	Pereira	Gerald	Reh
Bernd	Plieth	18 . Philipp	Henzschel
8 . Mircea	Pieptanaru	Dominique	Schneider
10 . Dennis	Moeckel	19 . Jürgen	Hoffmann
11 . Patrick	Brelle	22 . Mehmet	Demir
13 . Ullrich	Brehm	23 . Klaus	Schönknecht
15 . Benjamin	Bredemeyer	26 . Sebastian	Gollasch
16 . Fadi	El-Kabouli	Margot	Knaak
Maurice	Plonis	27 . Alexander	Schoenmakers
		29 . Carsten	Vandrei

Geburtstagskinder im Juli 2013

4 . Kirsten	Schwiderrek	14 . Christa	Runge
6 . Rolf	Schillinger	16 . Özkan	Özarlan
7 . Manfred	Hoke	17 . Horst	Manzke
Riccy	Simon	19 . Manfred	Kosma
8 . Werner	Rühlmann	20 . Klaus-Dieter	Vogel
9 . Robin	Schillinger	21 . Siegfried	Keller
10 . Ulrich	Prestel/Dautermann	22 . Stefan	Arndt
11 . Lothar	Distler	24 . Frank	Ewert
Andre	Girod	26 . Jürgen	Hellwig
14 . Karl-Heinz	Breitrück	31 . Reiner	Heisuck
Peter	Reinert	Markus	Reichert

*Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern
und wünscht ihnen alles Gute!*

Die Trainerbrille



TSV Rudow – BSV Eintracht Mahlsdorf 3:2

Von der ersten Minute weg agierten die Spieler des TSV Rudow aggressiv und leidenschaftlich. Die gelben Karten resultierten alle – ohne unfaire Spielweise – aus energischem Zweikampfverhalten und halfen uns enorm gegen die wohl robusteste Mannschaft aus der Berlinliga.

Der TSV Rudow 1888 mit einem Traumstart nach nur zwei Minuten.

Nach einem erzwungenen Fehlpass im Mittelfeld, schalteten unsere beiden Stürmer blitzschnell um und im weiteren Zusammenspiel schoss Moeckel aus 18-20 Metern zur 1:0 Führung ein.

Wir versuchten in der ersten Halbzeit Mahlsdorf schon früh im Aufbauspiel zu stören, um den wendigen Stürmer Heller vom eigenen Tor fern zu halten.

Dies gelang uns nur teilweise, so dass mehrere Anspiele durch unsere Mitte die Folge waren, welche dann für Gefahr sorgten.

Dazu kam, dass unsere Ketten zu oft zu großen Lücken aufwiesen, in denen Mahlsdorf klug hineinkombinierte.

Genau diese Lücken wurden in der 30. Minute ausgenutzt und Jakubietz grätschte zum 1:1 hinein.

Eine zweifelhafte Entscheidung brachte uns die 2:1-Halbzeitführung. Nach gutem Freistoß „drosch“ Jacobs im zweiten Anlauf den Ball gegen die Unterlatte und der Schiedsrichterassistent wertete den „Aufpraller“ hinter der Linie.

In der zweiten Halbzeit versuchten wir die gefährlichen Anspiele in die Spitze von Mahlsdorf zu unterbinden und agierten defensiver und somit kompakter.

Mahlsdorf tat sich im Aufbauspiel schwer und erst eine Standardsituation brachte den zwischenzeitlichen Ausgleich. Das zu nachlässige Abwehrverhalten dabei unterstützte das 2:2 enorm.

Auf die Siegerstraße brachte auch uns wiederum ein Standard.

Das 3:2 in der 69. Minute nach einem Eckball durch Cuhls kein Zufall, da einstudierte Laufwege eingehalten wurden und wir an diesem Tage mehr Biss zeigten.

So kann man das Spiel auch mit dem Satz: „Willenskraft besiegt Individuelle Klasse“ zusammenfassen und durchaus sagen, dass das Spiel im Großen und Ganzen die Erwartungen, aus meiner Sicht, erfüllt hat.

TSV Rudow – TUS Makkabi 2:1

Besonders in der ersten Halbzeit dominierten wir die Partie dank eines hervorragenden Spiels ohne Ball und einem geduldigen Aufbauspiels.

Unsere äußeren Mittelfeldspieler rückten außerdem ab und zu ein und unterstützten in der Mitte, weil die gegnerischen Außenverteidiger kaum gefährlich nach vorne gingen.

Makkabi hingegen konnte das Spiel in der ersten Hälfte kaum aufbauen; die Innenverteidiger wurden frühzeitig zugestellt, zurückfallende Sechser wurden verfolgt, bzw. agierten zu ängstlich.

Auch wenn unser eigenes Flügelspiel nur wenige Torchancen kreierte, holten sie doch zumindest einige Standards heraus. So hatten wir auch die erste Chance, als Kzionzek einen Eckball direkt an die Latte schlug.

In der 29. Minute wurde unser mutiges Angriffspressing belohnt. Zuerst wurde der gegnerische Innenverteidiger geschickt angelaufen und in der weiteren Abfolge gelang es uns, durch den agilen Kzionzek, den Pass ins Mittelfeld abzufangen.

Das schnelle Umschalten von Wittmann mit anschließenden klugen „Lupfer“ hinter die Abwehrreihe von Makkabi, konnte Moeckel mit vollem Einsatz zur 1:0 Führung verwandeln.

Fünf Minuten später eine erneute Balleroberung nach gutem „Doppeln“ und schnellen Umkehrspiel, doch der Linksschuss von Moeckel konnte von Kynaß pariert werden. Gefährlich vor das Tor kam Makkabi vor der Pause selber nicht.

Nach dem Seitenwechsel Makkabi zunächst aggressiver und dominanter im Angriffsspiel. Wir bettelten förmlich um den Ausgleich, welcher in der 53 Minute prompt folgte. Nach einem Eckball, verloren wir zwei Kopfballduelle und Priwalow nutzte diese Unordnung zum 1:1.

Makkabi zunächst weiter Ton angehend, jedoch ohne Torchancen aus dem Spiel heraus.

Wir agierten nach 20 Minuten wieder mutiger nach vorne und nutzten unsererseits die freien Räume der aggressiv aufrückenden Makkabi-Mannschaft besser aus. Zusätzlich zeigten wir wieder ein konzentriertes Spiel gegen die zweiten Bälle und betrieben auch ein kollektiv gutes Zweikampverhalten.

Blieben zwei Großchancen von Wittmann zunächst ungenutzt, machte Moeckel mit seinem zweiten Treffer in dieser Partie in der 74. Minute den Sack zu. Allerdings konnte der Treffer auch nur fallen, weil Moeckel nach dem Zusammenspiel mit Kzionzek noch mit großer individueller Klasse seinen Gegenspieler ausdribbelte und grandios in die rechte Ecke schoss.

Personell hat die Mannschaft eine feste Aufstellung für den Saisonendspurt gefunden und basierend darauf auch wieder gute Chancen im Abstiegskampf, nach einem völlig verdienten Sieg.

Berliner SC – TSV Rudow 5:0 (3:0)

BSC spielt eine sehr gute Saison und man kann dort auch verlieren. Entscheidend dabei ist das WIE.

Wir haben nicht nur drei Punkte im Abstiegskampf verloren, sondern auch einen Innenverteidiger. Dazu kommt, dass wir jetzt auf unser Torverhältnis, bei eventuellem Punktgleichstand, nicht mehr zu gucken brauchen.

Beim 1:0 lässt sich unser Innenverteidiger Fehratovic unnötig aus der Viererkette heraus locken und will unseren Mittelfeldspieler Kzionzek im Kopfballduell unterstützen. Der Ball fällt, nach verlorenem Kopfballduell, genau in unsere Schnittstelle und Kunze im Tor muss das erste Mal hinter sich fassen.

Auf den Rasenplatz waren die Vorgaben vorher deutlich angesprochen worden, doch einige versuchten dennoch alles fußballerisch zu lösen und so lagen wir bereits nach 11. Minuten zwei Null zurück. Durch die frühe Führung wirkte der Berliner SC überaus stabil.

Ein weiterer Faktor war natürlich das Verhalten beider Teams nach der Führung. Wir waren naturgemäß verunsichert – was tun, wenn man nicht in Zweikämpfen kommt, kaum etwas dagegen tun kann und unsere Kompaktheit folgeschwer verloren ging? Der Berliner SC hingegen konnte sein Spiel völlig durchziehen und sich auch im weiteren Verlauf etwas tiefer stellen. Wir konnten dadurch den Berliner SC nur für eine kurze Zeit in Bedrängnis bringen, wurden dann aber zum psychologisch ungünstigsten Zeitpunkt, nach amateurhaften Abwehrverhalten, mit dem 3:0 bestraft. Doch es sollte noch schlimmer kommen.

Der dynamische Stürmer Taflan war von unserer Abwehr kaum zu bändigen und nach erneutem verlorenem Zweikampf ließ sich Fehratovic, kurz vor der Pause, zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreißen.

In der zweiten Halbzeit bäumten wir uns mit zehn Spielern nochmal auf und kamen dadurch auch zu einem Lattenknaller von Moeckel.

Doch im Gegensatz zu anderen Mannschaften spielte der Berliner SC die Überzahl gut aus und unsere, zur Halbzeit umgestellte, Dreierkette wurde mit einem Doppelpack (67. Min + 69. Min) ausgespielt und es stand 5:0.

Fazit: Ein starkes Spiel des Berliner SC, deren hoher Sieg wohl etwas übertrieben, aber natürlich überaus verdient war. Wir hatten uns viel vorgenommen, aber der psychologisch verfrühte kollektive Zerfall unserer Hintermannschaft brachte uns früh auf die Verliererstraße.

Das schlechte Spiel von uns, sollte jedoch nicht über unsere starke Rückrunde hinwegtäuschen. Wir haben jetzt vier Endspiele und auf jeden Fall auch das Potenzial, daraus die begehrten neun Punkte zum Klassenerhalt einzufahren.

Dazu müssen gerade unsere Leistungsträger mit breiter Brust und großem Verantwortungsbewusstsein voran gehen.

SV Tasmania Berlin – TSV Rudow 2:3

Das „Alles-Nichts-oder-Spiel“ im Ortsderby gegen Tasmania war nichts für schwache Nerven.

Das letzte Fünf-zu-Null-Debakel auf dem Rasenplatz gegen den BSC war in der Anfangsphase noch deutlich präsent und wir spielten zunächst sehr verhalten und vorsichtig, sowohl im Spielaufbau, wie auch im Pressing. Gerade dieses zögerliche Pressing führte dazu, dass wir kaum Zugriff auf das Aufbauspiel von Tasmania bekamen und so konnten sie den Ball sehr stabil zirkulieren lassen.

Zusätzlich bewegten sich alle Spieler vor der Dreierkette von Tasmania intensiv und intelligent, so dass sie in der ersten Hälfte spielerisch überlegen waren.

Trotz dieser spielerischen Überlegenheit war es jedoch ein langer Torwartabschlag und ein Stellungsfehler unserer Innenverteidiger, welcher uns 1:0 in Rückstand brachte.

Wir selber agierten im Spielaufbau viel mit langen Bällen. Die Positionstreue unserer 6er sollte für defensive Stabilität gegen das fünfer Mittelfeld von Tasmania sorgen, bewirkte aber durch das ständige Verlieren des Ballbesitzes das Gegenteil. Ein Abkippen zwischen oder neben die Innenverteidiger hätte zwischendurch einmal für Entlastung sorgen können. So waren die Bälle schlichtweg zu schnell wieder beim Gegner.

Dazu kam, dass wir zu selten in die oft zitierten Schnittstellen der gegnerischen Dreierkette kamen, was meist an unserer eigenen Passungengenauigkeit lag.

Erst in der 39. Minute führte genauso ein Pass in die Tiefe zum 1:1. Wittmann konnte sich im eins gegen eins geschickt durchsetzen und war nur noch mit einem Foul im Strafraum zu stoppen. Den fälligen Elfmeter verwandelte Kzionzek eiskalt zum 1:1 Halbzeitstand.

Kurz nach Wiederanpfiff gleich der erneute Rückstand zum 2:1, nach vorangegangem „Ausrutscher“ von Zielske im eigenen Sechzehner.

Wir erholten uns von diesem Rückschlag recht schnell und stemmten uns mit unbedingtem Siegeswillen und Kampfgeist der drohenden Niederlage entgegen.

Im weiteren Spielverlauf konnten wir immer mehr Zweikämpfe auf dem tiefen Rasenplatz für uns verbuchen und kamen zu sehr guten Einschussmöglichkeiten, durch Wittmann und Filla, aus dem Spiel heraus.

Des Weiteren überzeugten wir mit einem verbesserten defensiven Umschaltverhalten nach Ballverlust. Nach missglückten Flanken eroberten wir immer mehr zweite Bälle und konnten dann die abgebrochene gegnerische Aufrückbewegung nutzen, um eigene neue Angriffssituation herzustellen.

Genau solche Balleroberungen führten dann auch zu mehreren gefährlichen Standardsituationen, von denen Kzionzek, in der 78. und 90 Minute, zwei präzise zum vielumjubelten 3:2 Endstand „ein nageln“ konnte.

Adlershofer BC 08 – TSV Rudow 1:2

„Hurra das ganze Dorf war da, Hurra das ganze Dorf war da!“

Man hatte das Gefühl, ganz Rudow war mitgereist, um die wichtigen drei Punkte sicher nach Hause zu bringen. Diese sichtbare wichtige Unterstützung, gibt jedem Spieler noch einmal zusätzlich Kraft, im Kampf gegen den Abstieg.

Noch zwei Mal solche lautstarke Unterstützung und vielleicht können wir dann zusammen die Kehlen mit „Isotonischen“ Getränken kühlen.

Wie erwartet „schenkte“ die kampfstarke Mannschaft von ABC die Partie nicht ab und hielt die Partie bis zum Schlusspfiff offen, auch wenn wir gerade in den letzten 20 Minuten genügend Chancen hatten, die Partie vorzeitig zu entscheiden.

Auf dem kleinen Platz agierten beide Mannschaften mit einem hohen Pressing, so dass ein geordneter Spielaufbau nur schwer durchführbar war.

So waren es wieder einmal die Zweikämpfe im Mittelfeld, die entscheidend dazu beitrugen, welche Mannschaft die Akzente nach vorne setzen konnte.

In der 24. Minute konnte ein langer Ball in unserem Strafraum nicht geklärt werden und ABC nutzte die einzig wirkliche Torchance zum 1:0. Wir ließen uns dadurch nicht aus der Ruhe bringen und besonders bei schnell vorgetragenen Angriffen – ob in Kontersituationen oder nach zweiten bzw. losen Bällen im Mittelfeld – wurden wir gefährlich.

In der 27. Minute konnte Schlüter genauso einen „losen Ball“ im Mittelfeld erobern und leitete diesen Ball schnell auf unsere linke Seite zu Jacobs. Dieser flankte mustergültig den Ball flach in die Mitte, wo Wittmann das 1:1 markieren konnte.

Hatten wir in der ersten Halbzeit noch leichte Schwierigkeiten im Doppeln der gegnerischen Stürmer, gelang und dies in der zweiten Halbzeit immer besser und wir kamen letztendlich dadurch besser ins Spiel.

Die einzige Tormöglichkeit von ABC in der zweiten Halbzeit war der fragwürdige Elfmeter. Der erste Elfmeterschuss musste jedoch regelkonform wiederholt werden, da zu viele Spieler von ABC viel zu früh in den Strafraum rannten, und der zweite Elfmeterschuss konnte von Kunze gehalten werden.

Wir waren insgesamt die leicht überlegene Mannschaft, hatten zwar im letzten Drittel einige Ungenauigkeiten, allerdings letztlich doch die Mehrzahl an Torchancen und gewannen dadurch verdient, durch einen Treffer von Kzionzek in der 73. Minute.

SFC Stern 1900 – TSV Rudow 0:4

Durch die erneut zahlreich angereisten Fans, aus dem schönsten Dorf der Welt, wurde das Auswärtsspiel gegen Stern 1900 zu einem halben Heimspiel. Bei der vorletzten Spielbegegnung, der Saison 2012/13, spielte der Rückrunden Zweite (Stern 1900) gegen den Rückrunden Dritten (TSV Rudow).

Stern 1900 wollte das letzte Heimspiel der Saison mit einem Sieg und einem anschließendem Stadionfest beenden, doch wir hatten einiges dagegen. Wir agierten von Anfang an sehr beherzt und konnten sofort die erste Nachlässigkeit der „Sterne“ in der 4. Minute ausnutzen. Schlüter schaltete nach Ballgewinn im Mittelfeld blitzschnell um und spielte einen sehr gut getimten Pass in die Nahstelle der Viererkette, wodurch Wittmann das 0:1 erzielen konnte.

Das 0:2 in der 11. Minute, durch einen direkt verwandelten Freistoß von Kzionzek, spielte uns sehr gut in die Karten, da die Hausherren, wie erwartet, Schwierigkeiten mit dem eigenen Spielaufbau hatten. Hinzu kam, dass Filla immer wieder taktisch geschickt die Passwege auf den Passstarken Thurau zustellte.

Im weiteren Spielverlauf agierte Stern immer häufiger mit ungenauen langen Bällen in die Spitze. Allerdings wurde Woithe zu häufig als Zielspieler für Angriffe gesucht und ins Dribbling geschickt, anstatt Angriffe weiter auszuspielen. Aber auch individuell konnte Woithe nicht überzeugen, da er beim kampfstarken Cuhls in besten Händen war.

Das Einrücken von Thurau hinter die Spitzen in der zweiten Halbzeit wirkte dann wie eine Verzweiflungstat von Stern 1900 und war insgesamt zu durchsichtig.

Ein Konter in der 59. Minute brachte uns endgültig auf die Siegerstraße. Ein flinker Seitenwechsel von Jacobs auf Filla und anschließender mustergültigen Flanke auf den in der Mitte wartenden Moeckel, mit abschließendem sehenswertem Direktschuss von Moeckel, bescherte uns das 0:3.

Das 0:4 in der 81. Minute durch Wittmann, nach einem „Schnitzer“ des eingewechselten Schmidt, welcher einen hohen Ball unkontrolliert zum eigenen Torwart köpfen wollte, war dann auch der Endstand.

Nach der ganz schwachen Hinrunde und den herausragenden Leistungen nach der Winterpause, sind wir jetzt in der Rückrundentabelle auf Platz 2.

Die 1. Herren des TSV Rudow begeistert aktuell mit ihrer enormen Willenskraft und dem daraus resultierenden Spielstil. Nach der Hinserie lagen wir ziemlich abgeschlagen auf dem 16. Tabellenplatz. Dennoch waren wir aber nur selten so eindeutig unterlegen gewesen, wie es die Tabellensituation suggerierte. Es fehlte besonders an Konsequenz und Durchsetzungsvermögen in engen Spielen.

Diese Power erarbeiteten wir uns, auch bedingt durch einige personelle Veränderungen, in der Winterpause und im weiteren Verlauf der Rückrunde.

Die Mannschaft ist enger zusammengerückt und wird auch im heutigen Spiel alles geben.

Wer mir in der Winterpause erzählt hätte, dass man als Rückrundenzweiter mit 45 Punkten im letzten Spiel noch ein Endspiel austragen muss, den hätte ich wahrscheinlich ausgelacht. Jetzt aber stehen wir genau vor dieser Situation.

Mit einer wiederholten lautstarken Unterstützung können wir es aber heute alle gemeinsam schaffen und ein Rudow-Märchen schreiben !!!!!!!!!!!!!

Nur der TSV!!

Trainer Thorsten Beck

2. Herren

SV Blau Weiss – TSV Rudow 4:0 (1:0)

Aufstellung: Arndt – Naumann, Gläsel, Brehm, T. Wenke – Grauer, Hellge, Milosz (75. Adakli), Minkowski – P. Wenke (85. Mergim) – Voss

Tore: 1:0 (45.) Fuß, 2:0 (62.) Aslan, 3:0 (71.) Al-Kassem, 4:0 (89.) Fuß

Ein Endergebnis was leider den eigentlichen Spielverlauf nicht widerspiegelt. Und dabei standen die Vorzeichen mehr als schlecht und das gegen den Tabellenführer. Das Lazarett wird immer größer (Amigo, Barsuhn, Kalle alle Kreuzbandriss, Flippy wurden erst Montag die Fäden gezogen) dazu meldete sich Brown kurzfristig urlaubsbedingt und Ampaabeng am Tag des Spiels krankheitsbedingt ab! Schneider ließ sich tags zuvor, bei der Dritten, runterstellen und war somit gesperrt.

Und so rief man Mergim an, der ein dreiviertel Jahr nicht trainiert hat, ob er helfen könnte, in diesem Zuge, vielen Danke an Mergim.

So startete unser Team von Beginn an sehr defensiv und versuchte über die Ordnung Blau Weiss das Leben so schwer wie möglich zu machen. Eine Strategie die offensichtlich für Blau Weiss ganz unbequem zu bespielen war. Von Minute zu Minute gewannen wir immer mehr Zweikämpfe und eroberten in unserer eigenen Hälfte die Bälle. So war es unser Team, was die besseren Spielzüge aufzeigte und welches sich durchkombinierte. Waren es am Anfang nur Schüsse aus der zweiten Reihe hatten wir selber die riesen Chance Mitte der ersten Hälfte, als Minkowski im Strafraum freigespielt wurde und leider nicht die Direktabnahme wählte. Blau Weiss in dieser Phase nur noch mit langen Bällen, die spätestens von der Abwehrreihe abgefangen werden konnte. Hellge und Milosz machten die Mitte gut zu und so kam Blau Weiss nur durch Standards zu Chancen, die alle von Arndt entschärft wurden. Resultat war eine zunehmende ruppige Gangart von Blau Weiss und einige Gelbe Karten. Es war erstaunlich wie ruhig sich unser Team immer wieder den Ball nahm und versuchte raus zu spielen. So kam man noch zu Schüssen von Voss und P. Wenke, die leider nicht den Weg ins Tor fanden. Und als man wieder versuchte von rechts hinten raus zu spielen, verlor man den Ball leichtfertig, konnte diesen dann zwar noch zum Einwurf klären, doch das anschließende Momentversagen, brachte uns kurz vor der Halbzeit in den Rückstand, 1:0. Da war man wohl bereits gedanklich in der Pause. Halbzeit.

Etwas geschockt, kam man aus der Pause zurück und versuchte nun weiter vorne zu stören, was überwiegend bei dem Versuch blieb und den Gastgeber einlud. So kam es, wie es kommen musste, die Mannschaft war weit aufgerückt und versuchte den Ball zu erobern, ein langer Ball, ein schlechtes Stellungsspiel und der abschließende Sonntagsschuss von Blau Weiss und es hieß, 0:2. Fortan, baute unser Team deutlich ab und die Alternativen zum Wechseln fehlten. Nunmehr kam unser Team nur durch Standards zu Chancen, welche man aber

teilweise auch kläglich vergab. Sinnbild dafür war unsere eigene Ecke vor dem nächsten Gegentreffer, die wir nicht über den ersten Spieler hinweg bekamen, somit in den Konter liefern, wieder ein langer Ball und schlechtes Stellungsspiel und es stand 3:0. Nunmehr stellte sich unser Team hinten rein und ließ Blau Weiss walten, die Kraft ging bei jedem Einzelnen merklich zurück, was bei dem Aufwand aus Halbzeit eins auch verständlich ist. So war es dann noch einmal Fuß, der das 4:0 und den Endstand herstellte.

Schade, dass die letzten Mohikaner nicht für den Aufwand, der betrieben wurde, belohnt wurden, aber derzeit ist mit diesem geringen Kader und der Einstellung von einzelnen Spielern nicht mehr drin. Man merkt deutlich, dass für einige die Saison bereits vorüber ist und man sich auf andere Dinge konzentriert. Nun darf unser Team bis Donnerstag zu Kräften kommen, um dann um 20 Uhr bei SCC zu bestehen.

Patrick Brehm

SC Charlottenburg II – TSV Rudow II 2:3 (1:0)

Aufstellung: Arndt – Naumann, Gläsel, Brehm, T. Wenke – Sagner (90. Nico), Hellge (20. Adakli), Raubbaum (Struppi), Voss – P. Wenke, Brown

Tore: 1:0 (31.) n.g., 1:1 (53.) Sagner, 2:1 (55.) n.g., 2:2 (80.) Voss (FE), 2:3 (89.) Brown

Am gestrigen Donnerstagabend gastierte unser Team in Charlottenburg, irgendwo im Wald. Und es sollte nicht der beste Auftritt werden.

Von Beginn an, hatte unser Team erhebliche Probleme mit dem weichen, mit Granulat bedeckten Platz, irgendwo im Wald. Die Bälle versprangen bei der Ballannahme, die Pässe waren zu schwach und die einzelnen Dribblings verpufften, mangels Ballkontrolle. Dazu kam noch die Tatsache, dass man bei den Schwierigkeiten immer wieder probierte von hinten auf zu bauen, was zu einem Übergewicht von SCC führte. Nur vereinzelt schaffte man es über außen mal den Weg nach vorne zu finden, doch oftmals ohne den Ball überhaupt in die Gefahrenzone zu bringen. So kam SCC immer näher an unser Tor und als dann auch noch Kapitän Hellge verletzt von Board ging, stieg die Verunsicherung. So entstand aus unserer eigenen Angriffsbemühung auf links, wo man leichtfertig den Ball verlor, man drei Mal zu spät am Gegenspieler war und abschließend der Stürmer einnetzte, das Gegentor zum 1:0. Ein Gegentor, was bei 100% Konzentration so nicht fallen darf. Danach besann man sich wieder mehr auf die Offensive und versucht mit langen Bällen ein wenig mehr nach vorne zu kommen. So entwickelte sich ein munteres Hin und Her, ohne größere Chancen. Einzig und allein Eckbälle gab es auf beiden Seiten, die aber ohne Erfolg blieben. Halbzeit.

Nach einer ordentlichen Ansprache war unser Team nun endlich auch in den Zweikämpfen präsenter. So war es ein abgefangener Ball von Brehm, den Adakli schön in den Lauf von Brown brachte, welcher klug quer auf Sagner legte, welcher nur noch einschieben brauchte, 1:1. Die Freude währte aber nicht lang, weil man den Stürmer vom SCC im direkten Gegenangriff einfach laufen ließ und eher Begleitschutz anbot. Der ließ sich nicht zweimal bitten und nagelte den Ball aus 25

Meter ins Angel, 2:1. Ein Schock und ein weiterer Rückschlag für unser Team. So brauchte man erst einmal zehn Minuten, um wieder ein wenig Ordnung her zu stellen. Eine Phase in der man auch fast das dritte Gegentor kassiert hätte. Doch mit zunehmender Spieldauer baute SCC ab und wir kämpften uns zurück. Ein langer Ball von Adakli wurde von T. Wenke erlaufen und konnte nur noch „rüde“ vom Torwart gestoppt werden, Elfmeter. In dieser Szene haben wir sicherlich Glück, dass der Abwehrspieler auf den Torwart wartete und umgekehrt, aber umso besser das T. Wenke, die Einladung erkannte und nutzte. Den fälligen Strafstoß schoss Voss eiskalt zum 2:2 ein. In der Folgezeit, war SCC beschäftigt den Ball raus zu bekommen und sich mit dem Schiedsrichter an zu legen, welcher gut gepfiffen hat und wir versuchten auf Sieg zu gehen. In der 87. Minute dann fasst der Siegtreffer als Brehm Doppelpass mit Voss spielt und zu Brown durchsteckt, doch dieser scheitert am SCC Keeper. Als man fast schon mit dem Unentschieden gerechnet hat, wurde ein langer Ball abgefangen und direkt nach vorne gespielt, Voss nimmt auf und spielt quer auf Brown, der von halb links eiskalt zum 2:3 vollstreckt. Die Freude war riesig und brachte zu gleich Erleichterung. Na zwei Minuten Nachspielzeit, war dann auch Feierabend, irgendwo im Wald.

Alles in allem drei Punkte die Pflicht waren, gegen eine solche Mannschaft. Über das wie fragt bald keiner mehr, „zum Glück auch“. Für uns als Mannschaft gibt es da einiges zu verbessern und abzustellen. ABER es hat gezeigt, dass die Moral im Team stimmt.

Patrick Brehm

TSV Rudow II – 1. FC Neukölln 5:2 (2:0)

Aufstellung: Arndt – Ampaabeng, Gläsel, Brehm, T. Wenke – Lukic, Raubaum (70. Adakli) – P. Wenke – Voss (70. Nico), Brown (70. Naumann), Sagner

Tore: 1:0 (19.) Voss (FE), 2:0 (42.) Voss, 3:0 (47.) Lukic, 3:1 (53.) Fares (FE), 4:1 (62.) Brown, 4:2 (85.) Fares, 5:2 (88.) Ampaabeng

Rote Karte: 35. H. Berjaoui (Neukölln/Notbremse)

Am vergangenen Sonntag gastierten die Neuköllner im Ortsderby an der Stubenrauchstraße. Bei unseren Nachbarn steht ja schon lange fest, dass der Gang eine Liga tiefer geht, deswegen „Hut ab“ für die Leistung und das Engagement.

Von Beginn an versuchte man Neukölln laufen zu lassen und den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Doch leider fiel unserem Team im Spiel nach vorne nur wenig ein. So versuchte man den Gegner früh zu stören und den Ball in der gegnerischen Hälfte zu erobern. So kam es nicht von ungefähr, dass uns ein Elfmeter die Führung bringen sollte, durch Voss 1:0. Danach wurde unser Spiel nicht wirklich besser, ganz im Gegenteil. Neukölln versucht nun auch aus der Hälfte zu kommen und kam vereinzelt auch durch. So war es nach einem Eckball von Neukölln, den wir abgefangen haben und schnell nach vorne spielten, als Brown rüde von hinten vom letzten Mann gefällt wurde und damit die Rote Karte für Neukölln nach sich zog. Kurz vor der Halbzeit, dann nach langem Ball in den Strafraum und der Ablage von Brown, das 2:0 durch Voss. Halbzeit.

Es waren kaum zwei Minuten vergangen in der zweiten Hälfte da klingelte es zum dritten Mal, durch Lukic zum 3:0. Endlich mal ein schöner Spielzug über links der im Tor untergebracht werden konnte. Nur sechs Minuten später dann aber auch der Anschluss, als Pitty den Freistoß nur zur Seite lenken kann und im Nachfassen den Knöchel des Spielers „liebkost“, worauf dieser erschrocken abhebt und dem Schiedsrichter nichts anderes übrig blieb als auf Elfmeter zu entscheiden, 3:1. Davon aber wenig beeindruckt versuchte man weiter zu machen, sicherlich zu dem Zeitpunkt die beste Phase von Neukölln. Und neun Minuten später wurde man belohnt, als Brown die sich bietende Chance nutzte und zum 4:1 einnetzte. Doch dieses Tor ließ unser Spiel ein wenig einschlafen und es plätscherte wie das Wetter dahin. Erst in der Schlussphase wurde es noch einmal etwas aufregender. Nach einem Rückpass von Gläsel, schien Pitty schneller als er sich selber zugetraut hätte und lief fast am Ball vorbei, doch in alter Tipp-Kick-Torhüter-Manier versuchte er den Ball zu retten. Was auch gelang, doch dem Regelwerk nicht entsprach und weil das noch nicht reichte gab er den Ball netterweise auch noch dem Gegner, der legt quer und es steht 4:2. (*Ironie Modus An*) In Fachkreisen nennt man diese uneigennützig Tat, sozialpsychologischer Motivationserhalt beim Gegner (*Ironie Modus Aus*). Da dadurch dann die Laune bei Neukölln wieder besser war, konnten wir in der vorletzten Minute dann noch das 5:2 durch Blondie erzielen.

Alles in allem ein Pflichtsieg ohne jeglichen Glanz. Man merkt unserem Team in der Schlussphase der Saison schon die schlechte Trainingsbeteiligung in der Rückrunde an. Und da für uns auch nicht wirklich noch was nach oben, geschweige denn nach unten geht, ist irgendwo auch die Luft raus.

Patrick Brehm

PUMPEN LEHMANN

Sonnenallee 224 G • 12059 Berlin-Neukölln

Tel.: (030) 68 39 13 - 0 • Fax: (030) 68 39 13 - 10

Not: (030) 3 45 34 54



Großhandel für Pumpen

Heizung • Klima • Sanitär • Beratung • Planung

Anlagenbau • Service • Reparatur • Wartung

Senioren

TSV Rudow – SC Union Südost 8:2

Aufstellung: Brelle, Fechner (46. Stein), Vrdoljak, Girod – Kannewischer, Methner, Gebhardt, Böllitz, Zekir – Reichert, Bruckhaus

Tore: Bruckhaus, Reichert (3), Zekir (2), Kannewischer und Gebhardt

Es war eine klare Angelegenheit genauso wie es das Ergebnis aussagt.

Besonderes: 1x Gelb-Rot (65. Böllitz) und 1x Rot (71. Reichert)

Ärgerlich sind die Gelb-Rote für Böllitz beim Stande von 6:1 wegen „Unsportlichkeit“ . . . er hat „LEO“ gerufen und damit die gegnerische Abwehr irritiert! Muss man das in einem eigentlich fairen Spiel so pfeifen?

Ich finde es lächerlich! So mach es auch keinen Spaß, wenn man in der höchsten Spielklasse solche Schiris hat . . .

Die Rote gab es für Reichert wegen eines groben Foulspiels an der Mittellinie.

Es war meiner Meinung nach ein hartes aber nicht unbedingt ein rotwürdiges Foul.

Glenn Nowack

7er Ält-Liga

SV Schmöckwitz-Eichwalde – TSV Rudow 0:10

Olbrich hat die Schusstiefel an

Das Duell 5. gegen 4. versprach auf dem Papier einen heißen Tanz, aber auf dem Rasen war es von Beginn an eine einseitige Sache.

In der ersten Halbzeit lief unser portugiesischer Nationalspieler Jose Pereira (18 Länderspiele) heiß und markierte einen waschechten Hattrick, Chapeau!

Dem wollte in der Zweiten Halbzeit Marcus Olbrich (kein Länderspiel) nicht nachstehen und versenkte die Pille gleich fünf Mal, Ding Dong!

Zwischendurch traf Gisy und den Schlussspunkt setzte dann Kemo mit seiner 82sten Großchance zum 10:1.

Es war ein schöner Ausflug mit drei mehr als verdienten Punkten. Ach ja, obwohl es schon sehr deutlich war, konnte Stefan im Tor bei diversen Chancen der fairen Gastgeber glänzen.

Erick Rudolph

Tabelle Berlin-Liga

	33. Spieltag	Spiele	Tore	Differenz	Punkte
1.	BSV Hürtürkel	33	84:40	44	68
2.	SFC Stern 1900	33	55:44	11	58
3.	TUS Makkabi	33	70:38	32	55
4.	Berliner SC	33	76:42	34	54
5.	BSV Eintracht Mahlsdorf	33	68:38	30	54
6.	SC Staaken	33	68:44	24	54
7.	1.FC Wilmersdorf	33	72:49	23	51
8.	FC Hertha 03	33	68:51	17	49
9.	Tennis Borussia Berlin	33	66:52	14	47
10.	VfB Hermsdorf	33	54:54	0	47
11.	SC Gatow	33	58:52	6	46
12.	SV Empor Berlin	33	58:52	6	46
13.	Türkiyemspor	33	44:44	0	45
14.	TSV Rudow	33	56:64	-8	45
15.	SV Tasmania Berlin	33	70:54	16	44
16.	Füchse Berlin Reinickendorf	33	53:54	-1	44
17.	Adlershofer BC	33	34:87	-53	13
18.	Club Italia	33	25:220	-195	6

Letzter Spieltag

Berliner SC	:	BSV Hürtürkel	VfB Hermsdorf	:	Türkiyemspor
Adlershofer BC	:	TUS Makkabi	Tennis Borussia	:	SV Empor Berlin
SC Gatow	:	SV Tasmania Berlin	Club Italia	:	1. FC Wilmersdorf
TSV Rudow 1888	:	FC Hertha 03	Füchse Berlin	:	SFC Stern 1900
			SC Staaken	:	Eintracht Mahlsdorf



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein



Tabelle Bezirksliga

	29. Spieltag	Spiele	Torverh.	Diff.	Pkt.
1.	SV Blau Weiss Berlin	29	102:37	65	72
2.	BSC Eintracht Südring	29	101:52	49	60
3.	BSV Eintracht Mahlsdorf II	30	82:49	33	58
4.	Concordia Wilhelmsruh	29	71:43	28	56
5.	TSV Lichtenberg II	29	73:51	22	51
6.	SV B.W. Berolina Mitte	29	68:51	17	51
7.	TSV Rudow II	29	55:49	6	44
8.	VSG Altglienicke II	29	88:77	11	42
9.	SFC Stern 1900 II	29	65:60	5	41
10.	Hertha BSC III	29	59:63	-4	36
11.	SC Charlottenburg II	29	52:56	-4	35
12.	VfB Einheit zu Pankow	29	53:65	-12	32
13.	VfB Hermsdorf II	29	48:60	-12	31
14.	SC Borsigwalde	29	51:86	-35	27
15.	SFC Friedrichshain	29	33:100	-67	15
16.	1.FC Neukölln	30	45:147	-102	12

Letzter Spieltag

VSG Altglienicke II	:	TSV Rudow 88 II	VfB Einheit zu Pankow	:	SC Charlottenburg II
Hertha BSC III	:	SFC Stern 1900 II	SFC Friedrichshain	:	BSC Eintracht Südring
VfB Hermsdorf II	:	Concordia Wilhelmsruh	SV Blau Weiss Berlin	:	SC Borsigwalde
TSV Lichtenberg II	:	SV B.W. Berolina Mitte			



**DEINE
FLOCKEREI
& TEAMSPORTSPEZIALIST**

Marienfelder Allee 43-45
12277 Berlin
Tel.: 030 / 773 939 90
Fax.: 030 / 773 939 91
email: me-flock@web.de



SPORTFÊTE 2013 DES TSV RUDOW 1888 e.V.

AM SONNTAG, 18. AUGUST 2013 - SPORTPLATZ AN DER STUBENRAUCHSTRASSE

DREIKÄMPFE für

Kinder

(Jahrgänge 2004 und jünger)

30 m Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf (80 g)

Schülerinnen und Schüler

(Jahrgänge 2000 bis 2003)

50 m Sprint, Weitsprung, Schlagballwurf (80 g)



Anmeldung ab 9.³⁰ Uhr

Start ab ca. 10.⁰⁰ Uhr

Anmeldung ab 10.³⁰ Uhr

Start ab ca. 11.⁰⁰ Uhr

AUSDAUERLÄUFE für Kinder, Schülerinnen und Schüler

weiblich 800 m, männlich 1.000 m

(keine Siegerehrung, keine Urkunden)



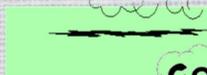
Anmeldung bis 11.⁰⁰ Uhr

DREIKÄMPFE für

Jugendliche und Erwachsene

Ablauf:

Die einzelnen Disziplinen werden - unterbrochen durch kurze Pausen - nacheinander abgewickelt.



GO!

Anmeldung ab 12.⁰⁰ Uhr

Start ab ca. 13.⁰⁰ Uhr

weibliche Jugend (Jahrgänge 1996 bis 1999)

100 m Sprint, Weitsprung, Ballwurf (200 g) oder Kugelstoß (3,00 kg)

männliche Jugend (Jahrgänge 1996 und 1997 / 1998 und 1999)

100 m Sprint, Ballwurf (200 g) oder Kugelstoß (5 kg / 4 kg), Weitsprung

Frauen (Jahrgänge 1995 und älter)

Sprint, Weitsprung, Kugelstoß

Männer (Jahrgänge 1995 und älter)

Sprint, Weitsprung, Kugelstoß



DEUTSCHLAND BEWEGT SICH Test für ERWACHSENE



Start ab ca. 13.⁰⁰ Uhr

AUSDAUERLÄUFE für Jugendliche und Erwachsene

(Jugend weibl. 800 m, Jugend männl. 1.000 m, Erwachsene 3.000 m

(keine Siegerehrung, keine Urkunden)

Anmeldung bis 14.⁰⁰ Uhr



Die **SIEGEREHRUNGEN** zu den Dreikämpfen werden jeweils im Anschluss an die Wettkämpfe durchgeführt, sobald die Urkunden vorliegen.

Im Rahmen der Wettkämpfe besteht die Möglichkeit, einzelne Prüfungen für das Deutsche **SPORTABZEICHEN** abzulegen.



11er Ält-Liga

Teutonia Spandau – TSV Rudow 1:1

11er Ältliga holt Auswärtspunkt bei Teutonia

In der Vorwoche waren wir glücklich, gegen Club Italia einen Punkt gerettet zu haben, dieses Mal betrauern wir zwei verschenkte Punkte.

Nachdem wir die Anfangsviertelstunde verschlafen hatten, gerieten wir folgerichtig mit 0:1 in Rückstand. Einen direkten Freistoß der Teutonen konnte Eddy Breitrück gerade noch an die Latte lenken, leider dauerte der kollektive Tiefschlaf noch an, kein einziger Spieler setzte nach, so dass zwei oder drei nachsetzende Spandauer die Wahl hatten, wer den nun einnetzen durfte.

Doch dieser Rückstand schien meine Mannschaft mächtig zu ärgern, denn nun befreite sie sich aus dem Dauerdruck und nahm das Heft in die Hand. Angeführt von den überragenden Ralph Gläsel und Andre Girod setzten wir uns nun in der Spandauer Hälfte fest und kamen zu einigen guten Chancen, von denen eine durch Gunter Fichtner nach schöner Vorarbeit von Jimmy Hartwig zum 1:1 führte.

So blieb es bis zur Pause.

Nach dem Wechsel versuchte Teutonia zwar nochmals, den Angriffsdruck zu erhöhen, aber wir hielten immer dagegen. Teutonia stellte den torgefährlichen "8er" nun in den Sturm, aber da kam er gegen Ulle Kober gerade richtig. Ulle, nach langer Abstinenz mit dem ersten Einsatz, gewann so ziemlich jeden Zweikampf – mit fairen Mitteln – und zog dem Stürmer alsbald den Zahn.

In der Offensive drückte nun Inge Süßbrich dem Spiel seinen Stempel auf. Kurz vor Schluss scheiterte er selbst mit schönem Diagonalschuss am Keeper, danach legte er Kemo einen 100%er auf, aber unser Büffel brauchte diesmal etwas zu lange.

Egal, das Remis wird dem Spiel auch irgendwie gerecht, auch Teutonia fightete bis zum Abpfiff und konnte so einen Punkt behalten, ein Unentschieden, das diesmal beiden Mannschaften hilft.

Coach Erik Rudolph

TSV Rudow – Hertha BSC 3:1 (1:0)

Heimsieg gegen den Berliner Meister!

Lange hat es gedauert, aber kurz vor Saisonende, wo andere Mannschaften schon Sommerfußball bieten, ließ meine Mannschaft die beste Saisonleistung heraus und besiegte den bereits feststehenden Berliner Meister Hertha BSC völlig verdient mit 3:1.

Hertha nahm dieses Spiel ernst, man wollte doch ungeschlagen Meister werden. Dafür reiste man mit 17 namhaften Spielern an und übernahm sofort die Spielkontrolle.

Doch der TSV stand sicher in der Abwehr, wir attackierten früh und verhinderten so, dass die Blau-Weißen mit ihrem Kombinationsspiel durchdrangen. Olaf Nickel, mit über 50 Saisontoren auf der Visitenkarte, operierte diesmal im Mittelfeld. Aber dort war er verschenkt und fehlte dann im Angriffszentrum, wo Micha Wittwer auf sich allein gestellt war.

Immer wieder gelang es dem TSV, die Angriffe der Herthaner bereits im Aufbau zu stören und aus den gewonnenen Bällen wurden gefährliche Konter gefahren. So hätten wir schon früher in Führung gehen können, aber es dauerte bis zur 39. Spielminute, bis Kemo Taric in seiner unnachahmlichen Art die Abwehr austanzte und am vortrefflichen Hertha-Keeper Ilya Hofstädt vorbei einschob zum 1:0. Pause!

Nach der Pause kam Hertha wütend aus der Kabine und drückte auf den Ausgleich. Aber schon nach wenigen Minuten war der ganze Zauber wieder vorbei, denn sie kamen einfach nicht durch und erspielten sich nur wenige Zufallschancen, die sie entweder weit vorbeischossen oder vom sicheren TSV Keeper Eddy Breitrück vereitelt wurden.

Da gestern Abend das Umkehrspiel ganz hervorragend klappte, hatten wir auch weiterhin genügend Konterchancen und eine davon nutzte Carsten Oppi Opfermann mit einem genialen Lupfer aus 20 Metern zum 2:0 (59.)! Sensationelles Tor!

Hertha ließ sich nicht hängen, sie rannten immer wieder an, und dann bekamen sie ihre Chance. Nach einer versprungenen Ballannahme von Brucki Bruckhaus lief Paul allein auf Eddy zu. Mit aller Zeit der Welt legte er sich den Ball zurecht und schoss aus 12 Metern aus halbbrechter Position scharf und platziert ins lange Eck - aber Eddy war schon da! Mit einer unglaublichen Parade wischte er den gut geschossenen Ball um den Pfosten zur Ecke und rettete den Vorsprung (71.)!

Danach hatte ich nicht mehr das Gefühl, dass hier noch etwas anbrennen könnte. Im Gegenteil, in der 82. Spielminute wurde Kemo 22 Meter vor dem Tor gelegt, Freistoß.

Und einer hatte ja noch etwas gut zu machen. Also legte sich Brucki den Ball zurecht und hämmerte die Pille, leicht abgefälscht, in den langen Dreiangel, unhaltbar, 3:0! Das Spiel war gelaufen.

Kurz vor Schluss brach dann doch der Frust aus einigen Herthanern heraus, so wollte man in Rudow doch nicht verlieren, und es folgten einige überflüssige Pöbeleien.

Mit dem Schlusspfeiff traf Wittwer noch zum 1:3 – Kosmetik.

Der Schlüssel zum heutigen Erfolg? Zunächst mal haben wir es geschafft, unsere Leistung 90 Minuten abzurufen und nicht nur 45, wie schon einige Male zuvor. Dazu waren wir gestern läuferisch sehr präsent, einsatzfreudig und aggressiv, ohne unfair zu werden.

Man spürte richtig, wie die Mannschaft im Laufe des Spieles immer besser wurde und auch richtig Spaß an der eigenen Leistung hatte. Und außerdem hat es bestimmt auch geholfen, dass Stipo Vrdoljak sein erstes Spiel in der Altliga ablieferte und das Weltklasse tat.

Beste Spieler: ALLE 16 SPIELER IM KADER!!!!!!!

Auch im nächsten Spieljahr dürfen also alle Verbandsligisten wieder nach Rudow kommen, da freuen sie sich bestimmt alle schon sehr drauf... !

Coach Erik Rudolph



**Nach dem
Schlußpfeiff
in die Karibik**

**Flugtickets sofort
zum Mitnehmen!**

Starten Sie jetzt mit uns in Ihren Traumurlaub, denn im Reisebüro Schöne hat die Saison 365 Tage. Egal ob Sie beim Trekking ganz offensiv die Gipfel stürmen oder Sie lieber vollkommen entspannt im Liegestuhl Ihre Taktik überdenken wollen.

Bei uns finden Sie rund um die Welt die schönsten Spielfelder!

Alt-Rudow 63

12355 Berlin

☎ 030 - 663 40 79

☎ 030 - 663 61 60

**REISEBÜRO SCHÖNE
CITYCENTER RUDOW**

www.reisebuero-schoene.de



Großes Sommerfest



Auch in diesem Jahr werden wir unsere Saisonöffnung wieder mit dem traditionellen **Kinder-Sommerfest** verbinden.



Alle sind herzlich eingeladen,
am Samstag,
dem 17. August 2013, ab 14:00 Uhr
auf dem Sportplatz an der Stubenrauchstraße
vorbeizuschauen.



Diverse Highlights erwarten Euch!
Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt!
Musik und Tanz runden das Fest ab!



TSV Rudow 1888 – FC Nordost Berlin 2:2 (2:1)

Mannschaftsaufstellung: Sturm; Breitrück, Hammer, Ritter, Humann, Keckert, Günther, Klukowski, Weckwerth, Sengstock, Plonis



Tore:

Hammer, Plonis

Unsere Spiele in der laufenden Saison ähneln der Serie im Fernsehen „GZSZ“. Mal gut, mal schlecht. So auch das Spiel gegen Nordost Berlin. Hatte die Mannschaft noch beim letzten Heimspiel gegen Rehberge ein „Klasse“-Leistung abgeliefert, so zeigte sie heute ihr anderes Gesicht. Dabei fing es wieder einmal gut für uns an. Schon nach wenigen Minuten erzielte „Detta“ Hammer, nach Ecke von „Noppe“ Sengstock, das 1:0. Doch statt ruhig aus der Defensive auf Konter zu warten, wollten wir unbedingt das 2:0 erzielen. Chancen waren allerdings genug da. Darauf hatte Nordost nur gewartet. Nach einem abgefangenen Angriff leitete der Gegner einen Konter ein und erzielte überraschend das 1:1. Unser Abwehrverhalten wurde nach dem Ausgleich nicht besser, denn die Abwehr und das Mittelfeld ließen dem Gegner zu viel Raum und auch die Zweikämpfe verloren wir öfters. Als dann „Lemmi“ Plonis nach Vorarbeit, wiederum durch „Noppe“ Sengstock, aus dem Gewühl heraus das 2:1 erzielte, schien die Welt wieder in Ordnung zu sein.

In der Pause wurde nochmals darauf hingewiesen, den Gegner kommen zu lassen, die Deckungsarbeit nicht zu vernachlässigen und weniger Fehlpässe zu spielen. Doch schon kurz nach der Halbzeit fiel nach einem Konter, eine weit auf den zweiten Pfosten geschlagene Flanke konnte der Stürmer von Nordost einköpfen, der überraschende Ausgleich. Wir hatten danach noch genügend Zeit und Chancen das Spiel zu drehen, aber an diesem Tag wollte uns einfach nichts mehr gelingen. So endete das Spiel mit einem gerechten 2:2 Unentschieden (wie schon das Hinspiel), denn Nordost hatte auch noch die eine oder andere Torchance.

In der Kabine war die Stimmung nach dem Spiel zwar nicht die beste, aber Schuldzuweisungen sollten nicht bei anderen gesucht werden. Wir gewinnen und verlieren zusammen!

Bernhard Rabe

BSC Marzahn – TSV Rudow 1888 1:2 (0:1)

Mannschaftsaufstellung: Maneke; Humann, Roßbach, Kaiser, Seitz, Weckwerth, Günther, Plückhahn



Tore: Seitz (2)

Dass Teamgeist Berge versetzen kann zeigte das Spiel gegen den BSC Marzahn. Mit dem letzten Aufgebot und gemischten Gefühlen fuhren wir zum schweren Auswärtsspiel Richtung Marzahn. Da 10 Spieler wegen Verletzung oder Dienst absagten, war es schwer eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen. Zum Glück halfen „Noppe“ Maneke und Norbert Seitz von den 60zigern aus. Die Devise war also klar, aus einer kompakten Abwehr auf Konterchancen warten. Bevor sich aber die neuformierte Mannschaft gefunden hatte, hätte der BSC Marzahn schon nach 10 Minuten mit 3:0 führen müssen. Doch sie ließen ihre Chancen ungenutzt. Wir wurden sicherer in der Abwehr und auch das Kombinationsspiel klappte immer besser. Als dann Norbert Seitz mit einem platzierten Schuss aus 12 Metern zum 1:0 traf war die Freude groß. Es wurde weiter konzentriert aus der Abwehr agiert und wenn Christian Weckwerth und „Torte“ Günther etwas mehr Glück beim Torabschluss gehabt hätten, wäre man beruhigter in die Pause gegangen.

So erwarteten wir nach Wiederanpfeif einen Sturmrunn von Marzahn. Der kam zum Glück nicht. Das lag daran, dass unsere Mannschaft leidenschaftlich dagegen hielt, kämpferisch alles gab und sich trotzdem noch Torchancen erspielten. „Matchwinner“ wurde dann Norbert Seitz, der mit trockenem Schuss das 2:0 erzielte. Das Ergebnis wäre noch höher ausfallen wenn Christian Weckwerth, „Manne“ Humann und „Torte“ Günther ihre Torchancen genutzt hätten. Auch der Anschlusstreffer von Marzahn eine Minute vor Schluss konnte uns nicht mehr aus der Ruhe bringen. Routiniert wurde der Ball in den eigenen Reihen gehalten und als der Schiedsrichter das Spiel abpfeif, lagen sich alle Spieler in den Armen. Ein verdienter Sieg durch eine „Super“ Mannschaftsleistung. „Noppe“ im Tor sicher wie immer; die Abwehr mit „Manne“, „Pülle“ und „Rossi“ enorm zweikampfstark; das Mittelfeld mit „Lunge“, „Nobbi“ Seitz und „Grille“ routiniert, deckungstreu und spielerisch exzellent sowie „Torte“ im Sturm, der keinen Zweikampf aus dem Wege ging und immer torgefährlich war. Leider verletzten sich in diesem Spiel „Pülle“ Plückhahn, „Lunge“ Kaiser und „Torte“ Günther. Gute Besserung von allen Mannschaftskameraden.

SpVgg Tiergarten – TSV Rudow 1888 0:4 (0:1)

Mannschaftsaufstellung: Maneke; Humann, Roßbach, Kaiser, Seitz, Weckwerth, Günther, Sturm, Hammer, Keckert



Tore:

Günther, Humann, Hammer, Weckwerth

Mit diesem Sieg gegen Tiergarten hat sich unsere Mannschaft aus der Abstiegszone verabschiedet. Das Spiel war aber kein Selbstläufer, denn der Gastgeber war nicht gewillt uns die Punkte freiwillig zu überlassen. Als wir dann schon nach 12 Minuten mit 1:0 in Führung gingen, Torschütze war „Torte“ nach Ecke von „Manne“, dachte alle, das Spiel wäre gelaufen. Man ließ den Gegner zu viel Raum, die Fehlpässe häuften sich und die vorhandenen Torchancen wurden leichtfertig vergeben. Dadurch kam Tiergarten wieder besser ins Spiel und sie erarbeiteten sich auch einige Torchancen. Doch auch diesmal war „Noppi“ im Tor in hervorragender Verfassung und hielt die knappe Führung bis zur Halbzeit fest.

In der Halbzeitpause musste ich die Mannschaft erst einmal aufrütteln und darauf hinweisen, dass wir das Spiel ohne Kampfgeist, Laufbereitschaft und Siegeswillen nicht gewinnen werden. Und die Mannschaft setzte das in der 2. Hälfte um! Wir ließen Tiergarten kommen, gewannen wieder die Zweikämpfe und konterten sie aus. „Manne“ erzielte kurz nach dem Wechsel mit einem Kopfball – das erste Kopfballtor in seiner langen Fußballlaufbahn – die 2:0 Führung. Das war der Genickbruch für Tiergarten. Als dann „Detta“ Hammer mit einem Weitschuss auf 3:0 erhöhte, ergab sich Tiergarten seinem Schicksal. Kurz vor Schluss noch das 4:0 durch „Grille“, der mit einem sehenswerten Schuss in den Winkel den Endstand herstellte. Ein verdienter Sieg nach anfänglichen Schwierigkeiten, denn nur mit der zweiten Halbzeit konnte man zufrieden sein.

Danke nochmal an „Noppi“ Maneke und „Noppi“ Seitz für ihren Einsatz in der 50ziger.

Bernhard Rabe

TSV Rudow 1888 – SC Westend 01 II 1:1 (0:0)

Mannschaftsaufstellung: Sturm; Krumsieg, Roßbach, Kaiser, Hammer, Weckwerth, Plonis, Klukowski, Ritter, Sengstock, Keckert, Günther



Tor: Plonis

Ein Unentschieden, das für Westend sehr schmeichelhaft war. Doch wenn man seine Torchancen nicht konsequent nutzt muss man mit einem Punkt zufrieden sein. Schon in der ersten Halbzeit hätten wir in Führung gehen müssen doch „Lemmi“ vergab drei Chancen hintereinander! Einmal ging sein Kopfball knapp daneben, dann schoss er aus kurzer Entfernung über das Tor und zum Schluss traf er die Innenkante der Latte, aber wieder war der Ball nicht im Tor. Unsere Mannschaft kontrollierte das Spiel und von Westend war nicht viel zu sehen. Dass die Gäste bis zur Halbzeit nicht eine Torchance besaßen lag an das gute Deckungs- und Zweikampfverhalten unserer Spieler.

Nach der Pause setzten wir Westend weiter unter Druck. Ein Handspiel im Strafraum der Gäste führte zu einem Strafstoß, den „Lemmi“ sicher zur 1:0-Führung verwandelte. Danach wurde Westend zwar agiler, aber die Torchancen hatten wir. „Grille“ Weckwerth hätte in dieser Phase den Gegner alleine

„abschießen“ können. Auch „Noppi“ Sengstock, „Detta“ Hammer und „Torte“ Günther hatten die Gelegenheit die Führung auszubauen, doch das beruhigende und verdiente 2:0 wollte einfach nicht fallen. So kam es, wie es im Fußball oft ist. Die eine Mannschaft vergibt viele Chancen, die andere braucht nur eine Chance und etwas Glück. Eine weit gezogene Flanke vor unser Tor und der anschließende Kopfball des Westendstürmers brachte den völlig unverdienten Ausgleich. So brutal kann Fußball sein. Ein gutes Spiel unserer Mannschaft, alle gaben ihr „Bestes“ doch heute haben wir zwei Punkte verschenkt.

Der nächste Gegner ist VfB Einheit zu Pankow, gegen die wir noch etwas gutzumachen haben! Denkt mal alle an das Hinspiel.

Das Spiel findet am Freitag, 24.05.13, auf der Stubenrauchstraße statt. Spielbeginn ist um 18:45 Uhr. Treffpunkt 18:00 Uhr auf dem Platz.

Bernhard Rabe

TSV Rudow 1888 – VfB Einheit zu Pankow 1:0 (0:0)

Mannschaftsaufstellung: Sturm; Breitrück, Humann, Kaiser, Ritter, Sengstock, Keckert, Klukowski, Roßbach



Tor: Sengstock

Was die Mannschaft heute gegen die Pankower geleistet haben, war „erste Sahne“. Jeder wollte die „Schmach“ vom Hinspiel (2:8) wieder gut machen. Defensive war angesagt und mit schnellen Kontern den Gegner überraschen. Das klappte in der ersten Hälfte nur zum Teil. Wir ließen den Pankowern zu viel Raum und so kamen sie durch ihr schnelles Kombinationsspiel zu einigen Torchancen. Das wir nicht in Rückstand gerieten lag an „Detta“ Sturm im Tor, der manche Chance der Gäste zunichtemachte und eine „Super“ Leistung zeigte. Auch wir hätten in Führung gehen können, aber „Hajo“ Keckert konnte die Vorlage von „Manne“ Humann nicht verwerten.

In der Pause wurde die Taktik der zweiten Halbzeit besprochen. Wir wollten weiter auf Konter spielen und das Mittelfeld sollte bei Gegenangriffen näher am Mann stehen und die Räume enger machen. Damit wollte man das Kombinationsspiel der Pankower unterbinden und sie zu Fehlpässen zwingen. Diese Spielweise passte dem Gegner überhaupt nicht. Sie verzettelten sich immer mehr und unsere Konterchancen nahmen zu. Nach einem gewonnenen Zweikampf lief „Noppe“ Sengstock über das halbe Feld Richtung Pankower Tor, ließ dem Torwart keine Chance und schoss zur 1:0 Führung ein. Kurz danach lief der nächste Konterangriff, doch „Mike“ Breitrück traf, nach Vorlage von „Hajo“, nur die Unterkante der Latte. Wütende Angriffe der Pankower folgten, doch ihre Pässe kamen nicht mehr an und auch die Kraft ließ nach. Nicht bei unserer Mannschaft. Jeder kämpfte und lief bis zum Umfallen, besonders „Stummel“ der im Sturm

eingesetzt wurde und durch seinen nimmermüden Einsatz schon den Spielaufbau der Pankower entscheidend störte.

Als der Schlusspfeiff ertönte lagen sich alle Spieler im Arm und freuten sich über die gelungene Revanche. Leider verletzte sich „Rossi“ Roßbach (Muskelfaserriss) beim Torschuss kurz vor Ende des Spiels. Auch „Mike“ und „Lunge“ gute Besserung, die schon mit einer Verletzung ins Spiel gingen. Ich möchte mich bei allen eingesetzten Spielern für ihren Einsatz bedanken, denn mit dem heutigen Sieg haben wir den Klassenerhalt geschafft.

Bernhard Rabe

SC Staaken – TSV Rudow 1888 2:0 (1:0)

Mannschaftsaufstellung: Sturm; Breitrück, Kosma, Kaiser, Ritter, Seitz, Keckert, Schmelzer

Hatte ich im Spiel gegen Pankow noch 9 Spieler der 50ziger zu Verfügung so waren es gegen den SC Staaken nur noch fünf. Eine Absage nach der anderen trudelte bei mir telefonisch ein, insgesamt waren es 11 Mann, die aus dienstlichen Gründen und wegen Verletzungen nicht spielen konnten. Zum Glück sagten dann Norbert Seitz von der 60ziger sowie „Manne“ Kosma und Ilja Schmelzer (ist vor kurzem erst bei uns eingetreten und hatte noch nie bei uns mitgespielt) zu, so dass wir das Spiel nicht absagen mussten. Die Voraussetzungen hier etwas zu „reißen“ waren daher sehr gering. Teamgeist und Kampf waren angesagt, um hier nicht abgeschlachtet zu werden und genau mit dieser Einstellung gingen alle ins Spiel. Die erste Chance hatte Staaken, als ein Schuss gegen den Pfosten klatschte. Doch schon im Gegenzug verwehrte uns der Schiedsrichter einen Strafstoß, „Hajo“ Keckert wurde im Strafraum gefoult, aber die Pfeife ertönte nicht. Den gab der „Schieri“ dann kurz danach für Staaken, als nach einem Zweikampf „Mike“ Breitrück's Gegenspieler zu Boden ging. Eine zweifelhafte Entscheidung! Staaken ging 1:0 in Führung, was dann auch der Halbzeitstand war.

Nach der Pause das gleiche Bild. Staaken war zwar optisch überlegen doch 100%ige Torchancen konnten sie sich nicht erspielen. Immer wieder konnten wir uns aus der Umklammerung befreien und Konterangriffe starten, aber das Glück war nicht auf unserer Seite. Ein Kopfball von „Lunge“ Kaiser, nach Eckball von „Hajo“, strich knapp am Pfosten vorbei und auch der Freistoß von „Hajo“ verfehlte nur um Zentimeter das Tor. Fünf Minuten vor Spielende fiel dann doch noch die Entscheidung zu Gunsten der Staakener, als wir im Mittelfeld einen Zweikampf verloren und der freistehende Stürmer aus spitzen Winkel zum 2:0 Endstand einschoss. Ein verdienter Sieg der Gastgeber, die lange dafür kämpfen mussten, denn wie sich hier unsere Mannschaft lange Zeit gegen die drohende Niederlage gewehrt hatte war großartig.

Ich hoffe das die Verletzungen von „Lunge“ Kaiser und „Mike“ Breitrück (gingen schon angeschlagen ins Spiel) bis zum letzten Punktspiel gegen Westend 01 wieder abgeklungen sind und wünsche beiden gute Besserung.

Bernhard Rabe

SV Lichtenberg 47 – TSV Rudow 0:1

Aufstellung: Maneke, Kosma, Rabe, Deiter, Seitz, Dwenger, Wagner, Hellwig, Resack

Tor: Bernhard Rabe

Die Mannschaft überzeugte kämpferisch und spielerisch! Der Gegner fand keine Gegenmittel. Unsere Abwehr mit dem erstmals eingesetzten Manne Kosma und natürlich Bernhard Rabe ließ hinten nichts anbrennen. Nach vorne hatten wir im Verlaufe des Spiels mehrere Möglichkeiten und hätten locker mehr Tore erzielen können.

So fiel das einzige Tor durch einen Strafstoß nach Foul an Norbert Seitz, den Bernhard sicher verwandelte.

Eine nicht unbedingt erwartete gute Leistung der Mannschaft!

Gerry Dwenger

VfB Einheit zu Pankow – TSV Rudow 2:0 (0:0)

Mannschaftsaufstellung: N. Maneke, M. Kosma, G. Fleischer, N. Seitz, H. Deiter, R. Wagner, E. Mross, I. Krüger (für 10 Minuten – bis der arbeitsbedingt später kommende M. Kosma erschien!)

So ungerecht kann Fußball sein! Trotzdem „Hut ab“ vor dieser tollen Moral und dem großen Kampfgeist unserer Mannschaft.

Mit dem allerletzten Aufgebot nach Pankow gereist, um zumindest nach zwei nichtangetretenen Spielen die Versetzung in die nächst tiefere Staffel zu vermeiden, bot die ohne Ersatzspieler, dafür mit dem angeschlagenen Roland Wagner auskommende Mannschaft eine grandiose Leistung und stand kurz davor, zumindest einen Punkt aus Pankow entführen zu können. Aufbauend auf eine hervorragende Abwehrlleistung, in der Manne Kosma erneut bewies, dass er für uns ein wichtiger Spieler werden wird, konnten wir uns immer wieder befreien und durch die überragenden Norbert Seitz und Henning Deiter das Spiel weitestgehend offen gestalten. Leider gelang es uns dabei nicht, die ganz große Torgefahr auszustrahlen, da unser Sachse aufgrund seiner Verletzung im Sturmzentrum doch arg gehandikapt war und unser guter Ernst Mross zu oft noch einen „Schlenker“ zu viel machen wollte. Da die heimstarken Pankower durch unsere disziplinierte Abwehrarbeit auch keine nennenswerte Torchance herausspielen konnten, ging es mit einem gerechten 0:0 in die Halbzeitpause.

Aus der die Pankower mit größerem Elan und „Angriffswucht“ kamen und uns in den ersten zehn Minuten das Leben schwer machten, da in dieser Phase die zuvor herrschende Ordnung im Abwehrverhalten verloren ging und auch alle Bälle nach

vorn zu schnell verloren wurden. Aber unsere „Lebensversicherung“ im Tor Nobby Maneke zeigte wieder einmal, dass er zu den besten Torhütern der Liga gehört und hielt uns weiterhin im Spiel. Nach etwa 10 Minuten hatten wir diese Schwächeperiode überwunden und hatten danach unsere besten Torchancen. Diese wurden leider nicht genutzt, so dass es nach einem gerechten Unentschieden aussah. Leider wurde der Ball 8 Minuten vor Schluss in einer Vorwärtsbewegung unnötig verändelt, so dass die Pankower noch einmal kontern und das an diesem Tag vorentscheidende Führungstor erzielen konnten. Es war klar, dass wir danach alles nach vorn „werfen“ mussten, um doch noch den Ausgleich zu erreichen, was leider trotz einiger guten Torchancen nicht gelang. Das daraus resultierende Kontertor zum 0:2 kurz vor Schluss besiegelte unsere unverdiente Niederlage. Abschließend noch ein besonderes Lob für unseren Georg Fleischer, der sich – obwohl er bereits einen Tag zuvor der zweiten Mannschaft zum Sieg verholpen hatte – zur Verfügung stellte und eine hervorragende Leistung bot.

Ingo Krüger

TSV Rudow – SV Adler 4:0 (2 : 0)

Mannschaftsaufstellung: N. Maneke, J. Hellwig, M. Kosma, G. Fleischer, N. Seitz, H. Deiter, R. Wagner, R. Schillinger,



Torschützen:

M. Kosma, R. Wagner (2),
R. Schillinger

Ende gut Alles gut!

So kann der letzte Spieltag nicht treffender beschrieben werden. Mit dem überzeugenden und total verdienten Sieg gegen eine überforderte und erschreckend schwache Mannschaft aus Mariendorf wurde der fünfte Tabellenplatz in der höchsten Berliner Spielklasse der Ü 60-Mannschaften erreicht. Damit hatte vor der Saison niemand gerechnet. Doch mit einem grandiosen Saisonstart mit fünf Siegen – ohne Gegentor! – wurde ein Grundstein für diesen tollen Erfolg gelegt. Der zweite Grundstein war die überzeugende Abwehrarbeit, die sich mit insgesamt nur 35 Gegentoren und damit der zweitbesten Bilanz nach dem Meister Hertha BSC widerspiegelt. Demgegenüber stehen leider nur 41 erzielte Treffer, die ganz klar aussagen, wo in der abgelaufenen Saison die Probleme lagen. Mitentscheidend dafür war sicherlich auch, dass mit Manne Leumann und E. Mross die beiden einzigen etatmäßigen Stürmer verletzungs- bzw. berufsbedingt nur selten zur Verfügung standen.

Mit dieser kurzen Abschlussbilanz endet meine „Trainer-Mission“ für die Ü 60 I, der ich für die kommende Saison viel Erfolg und „noch mehr inneren Frieden“ wünsche.

Ingo Krüger

Ü 60 II

TSV Rudow – Borussia Pankow 4:1

Mannschaft: Fischermanns, Deiter, Ostwald, Pigowske, Resack, Schillinger, Seitz, Trüschel, Wagner, Waikusat



Tore:

Deiter (2), Schillinger, Seitz

Das war ein unerwarteter Erfolg! Wir hatten zwar das Hinspiel mit 2:1 gewonnen, taten uns damals aber wesentlich schwerer. So gesehen, hatten wir uns auf ein hartes Match eingestellt. Anfangs schien sich das auch zu bestätigen. Wir spielten einfach schlecht! Auch wenn wir durch eine tolle Einzelleistung von Henning Deiter in Führung gehen konnten, war unser Spiel teilweise unansehnlich. Wenn man bedenkt, dass wir noch mindestens drei 100ige Chancen hatten, war der Halbzeitstand doch recht enttäuschend. Allerdings war Pankow nicht besser! So gingen wir mit leichten Vorteilen für uns in die Pause.

Kurz nach Wiederbeginn kam Borussia zum 1:1-Ausgleich. Ein toller Spielzug wurde für Pankow mit dem Remis belohnt. Jetzt wurden wir etwas aggressiver und spielten zielstrebig nach vorn. Selbst unseren Abwehrstrategen Rolf Schillinger hielt es teilweise nicht mehr hinten. Einer seiner Vorstöße wurde dann letztendlich mit der 2:1-Führung für uns belohnt. Jetzt ließ der Widerstand von Pankow merklich nach. Mit zwei herrlich herausgespielten Kontern durch Norbert Seitz und wiederum durch Henning Deiter konnten wir auf 3:1 und 4:1 erhöhen. Nimmt man die letzten 20 Minuten der zweiten Hälfte, ist dieser Sieg auch in dieser Höhe verdient.

Jürgen Trüschel

TSV Rudow – BSC Rehberge 2:2

Mannschaft: Fischermanns, Fleischer, Ostwald, Pigowske, Resack, Schillinger, Trüschel, Waikusat



Tore:

Resack, Ostwald

Mit nur einem Ergänzungsspieler hatten wir Mühe, ein Unentschieden zu erreichen. Hatten wir anfangs noch ein leichtes Übergewicht, so kam

Rehberge durch einen Lapsus unseres Torhüters zur bis dahin ungerechten Führung. Zum Glück konnte Wolfgang Resack durch einen beherzten Schuss kurzfristig danach zum Ausgleich verwandeln. Aber auch durch diesen Erfolg kam kein richtiger Spielfluss zustande. Im Gegenteil! Der letzte Mann von Rehberge konnte über den ganzen Platz laufen und fast ungehindert auf 1:2 erhöhen. Peinlich! Dann war Pause.

Wir nahmen uns vor, das Spiel noch auf jeden Fall zu drehen. Auch wenn es Rehberge (wie am letzten Bericht bemängelt) nicht passt, sie waren auf keinen Fall besser als wir. Allerdings taten wir uns weiterhin mehr als schwer. So richtig wollte uns nichts gelingen. Rehberge begnügte sich damit, das Resultat zu verwalten.

Das ging wie so oft nicht auf – in diesem Fall zu unserem Glück. Ein Schuss von Georg Fleischer direkt auf den Keeper, der den Ball schon sicher zu haben glaubte, wurde von Lothar Ostwald noch durch eine leichte Berührung über den Torwart zum 2:2-Ausgleich verwandelt. So endete das Spiel mit einem an diesem Tage gerechten Unentschieden.

Jürgen Trüschel

SV Buchholz – TSV Rudow 3:1

Mannschaft: Fischermanns, Deiter, Fleischer, Ostwald, Pigowske, Resack, Schillinger, Trüschel, Wagner, Waikusat



Tor: Wagner

Eins unserer bisher schlechtesten Spiele! Nichts lief so richtig zusammen. Trotzdem waren wir nicht chancenlos, denn der Gegner war durchaus nicht derart überlegen, dass wir nicht das eine oder andere Tor hätten erzielen können. Chancen hatten wir auch genug. Aber im Abschluss fehlte uns letztendlich die nötige Ruhe.

Nachdem wir zur Pause bereits mit 2:0 hinten lagen, wollten wir das Spiel nicht einfach so abschenken. Wir verstärkten unsere Angriffsbemühungen und konnten durch einen Neunmeter den Anschlusstreffer erzielen. Roland Wagner schoss ihn scharf in die Mitte und der ansonsten recht unbewegliche gegnerische Torwart machte einen Schritt seitwärts und musste den Ball passieren lassen.

Hoffnung keimte auf. Wir warfen noch mal alles nach vorn, in der Hoffnung, doch noch wenigsten den Ausgleich erzielen zu können. Dadurch war unsere Abwehr nicht mehr optimal besetzt und Buchholz kam durch einen Konter noch zum 3:1.

Jetzt war das Spiel gelaufen. In der zweiten Hälfte konnten wir nicht mehr vernünftig wechseln, da sich drei Spieler leichte Blessuren zugezogen hatten.

Jürgen Trüschel

TSV Rudow – FSV Berolina Stralau 2:1

Mannschaft: Fischermanns, Deiter, Dietz, Fenske, Fleischer, Ostwald, Pigowske, Resack, Schillinger



Tor: Dietz

Bis zur Halbzeit sah es nach einem für Berolina schmeichelhaftem Unentschieden aus. Wir hatten zwar die besseren Torchancen konnten sie aber wie so oft nicht nutzen.

Kurz nach Wiederbeginn konnte Stralau ein Durcheinander unserer Abwehr – keiner unserer Spieler schaffte es, denn Ball aus der Gefahrenzone zu schlagen – ausnutzen und mit 1:0 in Führung gehen. Erst kurz vor Ende der Partie konnte Klaus Dietz einen genau getimten Pass von Henning Deiter aufnehmen und gekonnt im Tor von Berolina versenken. Ausgleich! Doch damit nicht genug. Durch eine „Eigentor“ der besonderen Art kamen wir noch zu einem nicht ganz unverdienten Erfolg. Ausschlaggebend dafür war auch, dass wir den schnellsten Spieler des Gegners abwechselnd attackierten und ihn somit in Schach halten konnten. Toller Einsatz von allen!

Jürgen Trüschel

TSV Rudow – VfB Einheit zu Pankow 1:1

Mannschaft: Fischermanns, Deiter, Dietz, Fenske, Fleischer, Ostwald, Pigowske, Resack, Schillinger, Seitz, Wagner

Tor: Seitz

Nach einem ausgeglichenen Spiel trennten wir uns gerechter Weise unentschieden. In der ersten Hälfte neutralisierten sich beide Mannschaft weitestgehend. Keine von beiden konnte sich einen Vorteil erspielen. Wobei Pankow die besseren Torchancen hatte, aber wiederholt an unserem an diesem Tage gut aufgelegten Torwart scheiterte.

Nach Wechsel drängte Pankow stärker auf die Führung. So konnten sie eine Nachlässigkeit unserer Abwehr – ein Gegenspieler stand vollkommen frei – zum Torerfolg ausnutzen. Jetzt zeigten wir aber doch Kämpferqualitäten! Der VfB beschränkte sich aufs Halten des Ergebnisses und wir kamen zu mehreren Möglichkeiten, den Ausgleich zu erzielen. Norbert Seitz gelang mit einem endlich mal flachen Schuss, das Remis zu erzielen. Bis dahin hatte der gegnerische Torwart alle Chancen die hoch oder halbhoch auf sein Tor kamen, meistern können.

Pankow war mit dem Unentschieden nicht zufrieden und verstärkte seine Angriffsbemühungen. Dass sie damit keinen Erfolg hatten, verdanken wir unserem Torwart, der einige vielversprechende Aktionen des Gegners zunichtemachte.

Jürgen Trüschel

Jahresbeiträge Männer ab 1. Juli 2012	Jahresbeitrag Quartalszahler	Vorauszahler
Aktive	156,00 €	144,00 €
Schüler, Studenten, Auszubildende	132,00 €	120,00 €
aktive Arbeitslose, aktive Rentner	108,00 €	96,00 €
Passive	76,00 €	68,00 €
Rentner, passive Arbeitslose, Ehepartner		32,00 €
Verwaltungsgebühr einmalig bei Eintritt		25,00 €
Der Beitrag ist grundsätzlich im Voraus zu zahlen !! Ausgenommen, wer den Beitrag per Lastenzugsverfahren vierteljährlich abbuchen lässt. Wer seinen Jahresbeitrag halbjährlich (Januar + Juli) im Voraus bezahlt, erhält 12 bzw. 8 € Skonto (ausgenommen Rentner usw.)!!		
Berliner Volksbank (Sonderkonto Fußball TSV Rudow)		
Kto.-Nr.: 3 826 539 002 - BLZ 100 900 00		

Ewig geführte Liste der absolvierten Spiele für die 1. Männer

Stand: 31. Dezember 2012

Platz	Name	Vorname	Spiele
211	Wandel	Stefan	31
212	Herde	Frank	30
213	Hopp	Dennis	29
214	Rehbein	Michael	29
215	Ziranka	Thomas	29
216	Gollasch	Marian	29
217	Bartelt	Burkhardt	28
218	Bucholz	Bernd	28
219	Misch	Frank	28
220	Milcic	Selko	27
221	Tan	Dogan	27
222	Wuttke	Uria	27
223	Konak	Burhan	26
224	Sellner	Rene	26
225	Yatkiner	Erkan	26

Platz	Name	Vorname	Spiele
226	Dickert	Pierre	25
227	Geyer	Norbert	25
228	Günter	Stefan	25
229	Kundrus	Sascha	25
230	Schulz	Werner	25
231	Görizt	Michael	23
232	Ptak	Jacek	23
233	Schellert	Jens	23
234	Schendel	Frank	23
235	Schmidt	Steffen	23
236	Barth	Oliver	22
237	Berner	Mirko	22
238	Finke	Marco	22
239	Gollasch	Sebastian	22
240	Herrmann	Sven	22

TSV-Casino



Neuköllner Str. 277

Pächterin: Susanne Exner

12357 Berlin

☎ 60 54 00 26



**Clubraum
für Festlichkeiten aller Art
bis 60 Personen**

Geöffnet:

Mo.-Fr. 16.⁰⁰ - ?

Wochenende 8.⁰⁰ - ?

während des Spielbetriebes

sky



Großleinwand 1,8 x 1,8

Verkehrsverbindung:

U-Bhf. Zwickauer Damm

Bus: M11, 171, 373

**Im Obergeschoss: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung
und Gemeinschaftsraum mit Loggia**

**Im Erdgeschoss: Casino mit trennbarem Clubraum
für ca. 60 Personen**